

## Einführung

Gunar Seitz, Initiator und Kurator BodenseeKulturraum und der BodenseeRegioKunstwege



Ich freue mich besonders, dass gerade hier in Wilhelmsdorf der Startpunkt der fünf Eröffnungsfeiern ist.

Denn in Wilhelmsdorf gibt es zwei Besonderheiten.

### 1. Den Künstler und Kunstorganisator **Mirko Siakkou-Flodin**.

An einem zunächst noch nebelverhangenen Novembertag hatten wir beim Aufbau eines Kunstobjektes etwas Zeit und dabei entwarfen wir die Idee eines regionalen Kunstweges, der den Bodensee mit Oberschwaben verbinden soll. Zwei Wochen später stellten wir unsere Idee dem Regionalverband Bodensee-Oberschwaben vor – und sowohl der Regionalverbandsvorsitzende Viktor Grasselli wie sein Regionalverbandsdirektor Dr. Stefan Köhler nahmen die Idee eines RegioKunstweges sofort positiv auf und gaben die nötige Starthilfe.

Dies war im Jahr 2005.

### 2. Die Künstlerin und Organisatorin **Christiane Lehmann**.

Sie ist es, die seit 17 Jahren hier in Wilhelmsdorf unermüdlich am Thema eines kritischen Bezuges zwischen Kunst und Landschaft, zwischen Kunst und Natur arbeitet und vorbildliche Projekte im Ried umsetzt.

Gerade das Thema, wie gehen wir mit **Natur**, mit Landschaft um, ist eines der produktivsten und kritischsten Themen für zeitgenössische Künstler überhaupt. Flächenverbrauch durch übermäßigen Straßenbau, Zersiedelung, landwirtschaftliche oder forstwirtschaftliche Intensivkulturen, Einträge von Giften, von Mikroplastik, von klimarelevanten Gasen verändern ökologische Beziehungsgeflechte, verändern unser Leben, verändern unsere Genausstattung, vernichten eine Unmenge von Tier-, Pflanzen- und Pilzarten. Wir Menschen machen gemeinsam gerade die Erde zum riesigen und spannenden Versuchslabor. Und genau diese Auseinandersetzung auf künstlerischem Gebiet ist heute wichtiger denn je.

Denn Künstler haben einen anderen Blick auf die Abläufe, auf unsere Perspektiven, auf das Leben, oder das Ableben. Künstler können es sich leisten, freier als Wissenschaftler, Politiker, Verwaltungen oder Wirtschaftsführer mit diesen existentiellen Themen umzugehen. Künstlerinnen und Künstler können Entwicklungen und Prozesse aufzeigen, aber sie können noch viel mehr, sie können das bislang **Undenkbare und Unvorstellbare** in Bilder, in Objekte, in Performances umsetzen.

Und das sehe ich als eine der Hauptaufgaben von zeitgenössischer Kunst. Anstöße für Denkprozesse zu geben: Durch das Verlassen von tradierten Pfaden, sich auf neue Wege zu begeben und kreativ mit dem Sein und Werden umzugehen.

Und hierbei setzte ich stark auf unsere neue **grün-schwarze Landesregierung**, dass sie im Gegensatz zu allen vorangegangenen Koalitionen, mit intelligenten und neuen Konzepten Künstlerinnen und Künstler unterstützt.

Getragen wird das Projekt der verschiedenen RegioKunstwege insbesondere durch das große Engagement der beteiligten **Kommunen**. Nicht umsonst finden die meisten E-Mail oder Telefonkontakte mit Vertretern von Gemeinden oder Städten statt.

Sehr dankbar bin ich für die inhaltliche Begleitung durch die fünf **Landkreise**. Sie waren es, die über Fachjurs die Auswahl der Projekte und Kunstwerke mit vornahmen.

Und nicht zuletzt möchte ich an dieser Stelle dem Trägerverein des Projektes, dem **BodenseeKulturraum** e. V., zuvorderst dessen Vorsitzendem Herrn Manfred Sailer und unserem Kassier Herrn Bürgermeister Christoph Schulz danken.

Insbesondere bei der Organisation unseres neuen PocketGuides zur Gegenwartskunst an den BodenseeKunstwegen war diese Unterstützung Gold wert. Meine Partnerin Ragnhild Becker und ich konnten uns bei allen Arbeitsschritten auf Herrn Sailer und Herrn Schulz sowie auf unsere Grafikerin Cirsten Widenhorn verlassen.

Und Ragnhild danke, denn nur zusammen war es möglich, diese Publikation und dieses Projekt so umzusetzen wie es sich jetzt zeigt.

Und genau zu dieser Veranstaltung ist nun der **PocketGuide** BodenseeKunstwege fertig geworden. Deshalb freue ich mich, Ihnen heute die ersten Exemplare übergeben zu können.

Herr Landrat Sievers. Ihr Vorgänger Herr Landrat Widmaier hatte die Arbeitsgruppe Kunstweg von Anfang an unterstützt. Deshalb hier nochmals mein ganz herzlicher Dank für das Engagement des Landkreises Ravensburg.

Herr Bürgermeister Dr. Gerstlauer, vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung des lokalen, wie auch des regionalen Projektes.

Herr Dr. Eiden, Sie haben sich, wie auch Ihre Vorgänger als Leiter des Kulturbetriebs des Landkreises Ravensburg, für die Umsetzung des Projektes stark eingesetzt. Dafür meinen ganz herzlichen Dank.

Nicht vergessen möchte ich aber auch, Herrn Steffen Mayer zu erwähnen. Denn er war es, der die Ausschilderung mit den gelben Wegeschildern sehr engagiert umgesetzt hat.

Frau Landrätin Bürkle, ich freue mich sehr Ihnen ein weiteres Exemplar übergeben zu dürfen. In Ihrem Landkreis hat Herr Dr. Weber ein wunderbares Projekt mit „Kunst am Fluss“ geschaffen.

Und auch für Sie Herr Bürgermeister Schulz ein druckfrisches Exemplar, verbunden mit einem herzlichen Dank an Sie persönlich und an Ihre Mitarbeiterinnen in der Gemeindeverwaltung Ostrach.

Herr Dr. Weber auch für Sie ein Exemplar. Gerne erinnern wir uns an die geführte Radtour im Donautal, bei der Sie einen Teil der Kunststationen des PocketGuides anschaulich erklärten.

Gunar Seitz  
2016-05-11